



Entstehungsgeschichte der Nachbarschaftshilfe und Freizeitbörse Ergaten-Talbach

Das Quartier Ergaten-Talbach hat ca. 5'300 Einwohner in 3'000 Wohneinheiten. Davon sind gut 20% älter als 65 Jahre, dies ist verglichen mit Stadt und Kanton eine sehr hohe Quote. Die Bevölkerung ist bunt durchmischt aus verschiedenen Kulturen und Einkommensschichten. Das Quartier besteht zu ähnlich grossen Teilen aus Ein- und Mehrfamilienhäusern. Es umfasst zudem das Alterszentrum Park und zwei Alterswohnsiedlungen. Die demografische Entwicklung und der gesellschaftliche Wandel rufen nach neuen Lösungen beim Zusammenleben.

Der Gedanke für das Quartier Ergaten-Talbach eine organisierte Nachbarschaftshilfe aufzubauen reifte im Kopf von Hansjörg Rietmann im Herbst 2017. Die Umstände dazu waren günstig: Im Kurzdorf gab es seit rund zwei Jahren aus dem Projekt «AWIQ» ein erfolgreiches Muster dafür. Heinz Wiederkehr, Leiter der Betriebsgruppe im Kurzdorf war ein guter Bekannter von Hansjörg Rietmann. Zudem kam die Idee sowohl beim Quartierverein Ergaten-Talbach wie auch beim Amt für Alter und Gesundheit der Stadt sehr gut an.

Ende November 2017 fand ein Koordinationsmeeting mit der Stadt und dem Quartierverein Ergaten-Talbach statt. Danach folgte eine erste Kontaktaufnahme mit der Nachbarschaftshilfe und Talentbörse Kurzdorf. Auch dort war die Hilfsbereitschaft gross. Im März 2018 wurde dann die Idee in der Zeitung des Quartiervereins bekanntgemacht und gleichzeitig zur Mithilfe aufgerufen. Daraufhin, anlässlich der Hauptversammlung des Quartiervereins, meldeten sich spontan 26 Bewohnerinnen und Bewohner zur Mithilfe beim Aufbau oder danach.

Am Kickoff-Meeting vom 17. April 2018 wurde daraus eine vorerst 7-köpfige Arbeitsgruppe gebildet. Diese bestand aus den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern Heidi Hefti, Regula Hohl, Monika Müller, Célia Santinho, Thomas Vögeli und dem Leiter Hansjörg Rietmann. Heinz Wiederkehr, Leiter der Nachbarschaftshilfe Kurzdorf und Vertreter des DaFa (Dachverband für Freiwilligenarbeit Frauenfeld), verpflichtete sich ebenfalls zur Mitwirkung in der Arbeitsgruppe.

In der Zeit bis Januar 2019 traf sich die Arbeitsgruppe zu 12 ordentlichen Sitzungen. Daneben wurden unzählige Stunden mit weiteren Besprechungen, "Hausaufgaben", Abklärungen und Vorbereitungen aufgewendet.

Ein wichtiger Meilenstein wurde am 14.6.2018 erreicht, als sich der DaFa bereit erklärte die Trägerschaft für die Nachbarschaftshilfe und Talentbörse Ergaten-Talbach zu übernehmen. Einerseits verpflichtete sich die in Gründung begriffene Organisation damit, sich an die Vorgaben von DaFa und Stadt zu halten. Andererseits wurde damit aber auch die finanzielle und rechtliche Basis geschaffen. Übergeordnetes Ziel ist es, eine spätere eventuelle Vereinheitlichung über das gesamte Gemeindegebiet zu ermöglichen.

Es zeigte sich, dass das Projekt mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als ursprünglich angenommen. Die jederzeit spontane Unterstützung durch das Amt für Alter und Gesundheit und den Quartierverein Ergaten-Talbach motivierten das Projektteam immer wieder. Und die Arbeitsgruppe war sich einig darin die Grundlagen seriös zu erarbeiten. So wurden nebst dem Konzept auch Aufgabenbeschriebe für Betriebsgruppe, Vermittlungsstelle und Freiwillig Helfende erstellt. Für die Administration wurde eine EDV-Lösung evaluiert und deren Finanzierung mit der Stadt geregelt. Diese soll später auch bei der Nachbarschaftshilfe Kurzdorf und allenfalls in weiteren Quartieren verwendet werden können.

Für die Besetzung der 5-köpfigen Vermittlungsgruppe konnten nebst Regula Hohl vier weitere Personen aus dem Bekanntenkreis der Arbeitsgruppe gewonnen werden: Ruth Ammann, Claire Bont, Roland Büchi und Uschi Storari. Auch sie wirkten ab Herbst 2018 in der Arbeitsgruppe

mit, welche inzwischen 11 Mitglieder umfasste. Im nächsten Schritt wurde die Betriebsgruppe, welcher die strategische Leitung obliegt, gebildet. Ihr gehören Claire Bont, Roland Büchi und Hansjörg Rietmann als Leiter an.

Die Arbeitsgruppe wurde in die Erarbeitung der Grundlagen umfassend einbezogen. Alle wichtigen Entscheidungen wurden gemeinsam gefällt. Schliesslich soll die neue Institution über Jahre breit mitgetragen werden.

Nachdem Telefonnummer, Mail- und Internet-Adressen organisiert waren, konnte mit der Erarbeitung des Werbematerials und der Gestaltung der Webseite begonnen werden.

Im Januar 2019 wurden die ersten Freiwillig Helfenden und Talent anbietenden durch die Mitglieder der Vermittlungsstelle informiert und in ihre Aufgabe eingeführt.

Im Folgemonat wurde die EDV-Lösung eingeführt. Gleichzeitig begann die Werbekampagne mit einem Flyer-Versand im Quartier, mit einer Medienorientierung sowie Mitteilungen über die eigene Webseite und diejenige des Quartiervereins Ergaten-Talbach.

Der Start der operativen Tätigkeit erfolgte plangemäss am Freitag 1. März 2019. Bereits während der ersten Monate wurden die Dienstleistungen erfreulich oft beansprucht. In den ersten 7 Monaten wurden bereits über hundert Einsätze geleistet. Zudem konnten auch weitere Freiwillig Helfende verpflichtet werden. Die ersten Monate stellten deshalb eine echte Herausforderung dar für die Mitglieder der Vermittlungsstelle, welche sehr viel Zeit und Herzblut investierten.

Auch Einwohner des Quartiers Huben befassen sich seit Herbst 2019 mit der Neugründung einer Nachbarschaftshilfe für ihr Quartier. Dies war für den DaFa Dachverband für Freiwilligenarbeit der Anlass nach einer Vereinheitlichung der Nachbarschaftshilfen in der Stadt zu streben. Diese sollte für die Frauenfelder Einwohnerschaft Transparenz über die Angebote schaffen. Im Februar 2020 wurde dafür eine zentrale Telefonnummer und eine gemeinsame Webseite eingerichtet. Auch das Logo mit dem Leitspruch «mitenand - fürenand» und der Werbeauftritt wurden vereinheitlicht. Aus diesem Anlass wurde auch der Begriff «Talentbörse» ersetzt durch «Freizeitbörse». Die neue Bezeichnung **«Nachbarschaftshilfen und Freizeitbörsen Frauenfeld»** (NBH/FA) soll künftig ein Begriff werden. Alle NBH/FB's in Frauenfeld verwenden seither weitgehend gemeinsame Konzepte, Reglemente, Formulare sowie die EDV-Lösung.

Damit ist ein Anfang gemacht. Doch es werden weitere, langfristige Anstrengungen erforderlich sein, das Angebot in der Quartierbevölkerung bekannt zu machen. Die Initianten freuen sich, weiter mit grossem Elan an dieser selbstgewählten Aufgabe zu arbeiten.

3.3.2020 / Hansjörg Rietmann